

Wettbewerb

100 Tagespässe für die Women Sport Evasion

Der trendige Anlass nur für Frauen. Visana verlost 100 Gratisteilnahmen für die Women Sport Evasion am 21. und 22. Juni 2014 in Lausanne. Versuchen Sie Ihr Glück!



Sie möchten angesagte Sportangebote aus den Bereichen Fitness, Wellness und Dance ausprobieren? Dann sind Sie genau richtig an der Women Sport Evasion in Lausanne. Dort können Sie aus rund zwei Dutzend Workshops nach Belieben auswählen und Ihr individuelles Tagesprogramm zusammenstellen. Mehr Informationen zur Women Sport Evasion finden Sie auf den Seiten 6 und 7.

Nehmen Sie am Wettbewerb teil. Senden Sie uns den ausgefüllten Talon zu oder machen Sie online am Wettbewerb mit auf www.visana.ch

Wettbewerbstalons

Ich möchte Folgendes gewinnen (bitte ankreuzen):

- Tagespässe (max. 4 Stück) Gratisteilnahmen für die Women Sport Evasion in Lausanne (nur Frauen ab Jahrgang 1998) am
 - 21. Juni 2014 oder 22. Juni 2014

Frau

Name _____

Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Talons ausschneiden, auf eine Postkarte kleben und bis 26. Mai 2014 einsenden an: VisanaFORUM, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15.

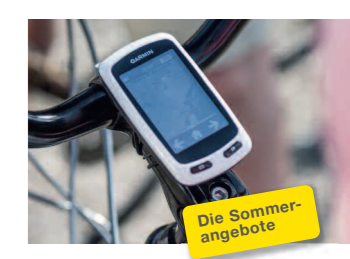
Die Gewinnerinnen werden bis 2. Juni 2014 direkt benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg sowie die Barauszahlung der Preise sind ausgeschlossen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich damit einverstanden, dass Visana die angegebenen Daten zu Marketingzwecken verwenden kann. Die Nutzung kann jederzeit widerrufen werden. Jede Person darf am Wettbewerb nur einmal teilnehmen.



Sicher unterwegs
Spass auf zwei Rädern
Seite 10



Visana Club
Das Plus für Sie:
Unsere Sommerangebote
Seite 12



Toni Bortoluzzi
Der Gesundheitspolitiker im Interview
Seite 22



Inhalt

- 3 Visana ist kerngesund
- 4 Ihre Fragen zur Einheitskasse
- 6 Women Sport Evasion in Lausanne
- 8 Der Controlling-Leiter bei Visana im Fokus
- 10 Spass und Sicherheit auf zwei Rädern
- 12 Der Visana Club mit exklusiven Sommerangeboten
- 14 «Volley goes to School»
- 16 Visana empfehlen lohnt sich
- 17 E-Bikes sind schneller, als man denkt
- 18 Änderung bei der Mutterschaftsversicherung
- 19 Kostenlose medizinische Beratung per Telefon
- 20 Vermischte Meldungen
- 22 Im Gespräch mit Toni Bortoluzzi
- 24 Wettbewerb



Impressum: «VisanaFORUM» ist eine Publikation der Visana-Gruppe. Zur Visana-Gruppe gehören Visana, sana24 und vivacare. «VisanaFORUM» erscheint viermal jährlich. Redaktion: Stephan Fischer, David Müller, Peter Rüegg, Isabelle Bhend. Adresse: VisanaFORUM, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15. Fax: 031 357 96 22. E-Mail: forum@visana.ch. Gestaltung: Natalie Fomasi, Elgg. Titelbild: Christian Perret. Druck: Vogt-Schild Druck AG, Derendingen. Internet: www.visana.ch

Adressänderungen: Falls Ihre Adresse falsch ist oder Sie ungewünscht mehrere «VisanaFORUM» erhalten, melden Sie sich bitte bei Ihrer Visana-Geschäftsstelle (Adresse und Telefonnummer finden Sie auf Ihrer Police).

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Visana kann auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2013 zurückblicken. Dies haben wir in erster Linie Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, und Ihrer Treue zu verdanken. Die Zukunftsperspektiven von Visana sind gut. Dank einer deutlichen Gewinnsteigerung kann die Visana-Gruppe ihre solide finanzielle Basis weiter stärken. Die Überschüsse in der Grundversicherung gehen vollumfänglich in die Reserven und gehören somit Ihnen, den Versicherten. Für Rückschlüsse auf die Prämien 2015 ist es momentan noch zu früh. Zumindest dürfen wir festhalten, dass die Voraussetzungen für einen moderaten Prämienherbst zurzeit geschaffen sind, wobei die konkrete Situation je nach Prämienregion beziehungsweise Produkt unterschiedlich aussehen kann.

In diesem Herbst dürfte die Volksinitiative «Für eine öffentliche Krankenkasse» (Einheitskasse) zur Abstimmung gelangen. Eine Einheitskasse würde unser Gesundheitssystem erheblich verändern: weg von einem regulierten Wettbewerb, hin zu einer einzigen staatlichen Krankenversicherung. Was dies bedeutet, sehen wir in Ländern wie England. Dort ist Folgendes Realität: keine freie Wahl des Versicherers, keine freie Arzt- oder Spitalwahl, eine Rationierung der medizinischen Versorgung. Möchten wir das?

Das vorliegende «VisanaFORUM» widmet sich aber nicht nur dem Thema Einheitskasse, sondern befasst sich eingehend mit der diesjährigen Bike-Saison und macht die Damen unter Ihnen «gluschtig» auf die von Visana unterstützte Women Sport Evasion in Lausanne. Und als besonderen Leckerbissen haben wir für Sie ein Interview mit Polit-Schwergewicht Toni Bortoluzzi vorbereitet.

Eine spannende Lektüre und einen prächtigen Frühling wünschen Ihnen

Albrecht Rychen
Präsident des Verwaltungsrates

Urs Roth
Vorsitzender der Direktion



«Visana ist kerngesund»

Positiver Geschäftsabschluss. Die Visana-Gruppe weist für das Geschäftsjahr 2013 erneut einen positiven Abschluss aus. Sie kann damit ihre solide Finanzlage weiter stärken. Die Versichertenzahl bleibt auf hohem Niveau stabil.

«VisanaFORUM» unterhielt sich mit Stephan Wilms, Finanzchef der Visana-Gruppe, über das Ergebnis 2013.

«VisanaFORUM»: Wie beurteilen Sie das Ergebnis?

Stephan Wilms: Zum einen haben wir erneut einen positiven Abschluss bei den Grund- und Zusatzversicherungen, was in unserem aktuellen gesundheitspolitischen Umfeld nicht selbstverständlich ist. Zweitens konnten wir die solide Finanzlage von Visana weiter stärken. Und drittens können wir damit unseren Versicherten langfristige Garantie und Stabilität gewähren.

Was heisst das konkret?

Unsere Versicherten können auf einen Versicherer zählen, der langfristig berechenbare Prämien anbietet, die sich einzig an der jährlichen Kostenentwicklung in unserem Gesundheitswesen orientieren.

Nochmals: Was heisst das für die Versicherten?

Visana erfüllt alle finanziellen Mindestanforderungen der Aufsichtsbehörden – des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) für den Bereich der sozialen Krankenversicherung und der Finanzmarktaufsicht (Finma), die den Zusatzversicherungsbereich abdeckt – zumeist deutlich. Das bedeutet, dass es die Versicherten mit einem Unternehmen zu tun haben, das finanziell stabil ist.

Das Unternehmensergebnis der Visana-Gruppe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 120,5 auf 133,4 Millionen Franken. Die drei im Grundversicherungsgeschäft tätigen Kassen – Visana, sana24 und vivacare – können insgesamt ein positives Ergebnis vorweisen. Der Gewinn fliesst

vollumfänglich in die Reserven und gehört somit den Versicherten. Begünstigt wurden die Ergebnisse sowohl im Grund- als auch im Zusatzversicherungsgeschäft durch die ausserordentlich positiven Entwicklungen an den Kapitalmärkten.

Und die Versichertenzahl?

Die Visana-Gruppe zählt insgesamt über eine Million Versicherte. Die Zahl der Grundversicherten per 1. Januar 2014 konnte nach dem erfreulichen Wachstum vom Vorjahr von rund 14 Prozent auf einem leicht höheren Niveau bei 589'000 konsolidiert werden. Noch besser entwickelten sich Zusatzversicherungs- und Firmenkundengeschäft. Die Zahl der Zusatzversicherten erhöhte sich genauso wie die Zahl der versicherten Unternehmen im Firmenkundenbereich.

Welches Fazit ziehen Sie?

Die Visana-Gruppe ist kerngesund. Wir sind für unsere Versicherten – also Sie – ein verlässlicher Partner. Und dies auch morgen.

David Müller
Leiter Unternehmenskommunikation



Stephan Wilms, Finanzchef Visana-Gruppe:
«Wir sind kerngesund. Damit können wir unseren Versicherten langfristige Sicherheit bieten.»

Geschäfts- und Finanzbericht 2013

Den Geschäftsbericht können Sie in deutscher und französischer Sprache auf unserer Website www.visana.ch unter > Über Visana > Über uns > Geschäftsbericht herunterladen. In italienischer Sprache finden Sie eine Zusammenfassung auf www.visana.ch > Visana > Media > Comunicati.

Einheitskasse: Sie fragen, Visana antwortet

Was rund um das Thema «Einheitskasse» die Gemüter bewegt. Seit der Frühlingsession der eidgenössischen Räte ist klar: Die Volksinitiative «Für eine öffentliche Krankenkasse» (Einheitskasse) kommt im Herbst mit einer dreifachen Nein-Empfehlung von National-, Stände- und Bundesrat vors Volk.

Die teils hitzigen Debatten im Parlament zeigen, dass mit dieser Volksinitiative verschiedene Sorgen, aber auch viel Unsicherheit rund um die Zukunft unseres Gesundheitssystems verbunden sind. Auch bei unseren Kundinnen und Kunden häufen sich die Fragen. Grund genug für «VisanaFORUM», um Stellung zu nehmen.

Isabelle Bhend
Unternehmenskommunikation

Haben Sie Fragen?

- Stellen Sie uns Ihre Fragen. Die wichtigsten werden in der nächsten Ausgabe publiziert (selbstverständlich anonym) und beantwortet. Sie erreichen uns via E-Mail: forum@visana.ch
- Auf unserer Website finden Sie weiterführende Informationen zu unserem Gesundheitssystem und zum Thema Einheitskasse. Auf der Startseite finden Sie den Direktlink zum Dossier.



Foto: Meinrad Fischer

1. Sinken die Prämien mit einer Einheitskasse?

Wir verstehen den weit verbreiteten Ärger über die stetigen Prämienhöhungen. Doch die Prämien sind einzig und allein ein Abbild der steigenden Gesundheitskosten. Dabei fallen 95 Prozent bei Spitälern, Ärzten und Medikamenten an. Rund fünf Prozent gehen zulasten der sogenannten Verwaltungskosten der Versicherer – Tendenz sinkend. Das Kostenwachstum ist das Resultat des medizinischen und technologischen Fortschritts, des Ausbaus des medizinischen Leistungsangebotes und der Nachfrage der Patientinnen und Patienten. Deshalb lautet die

Antwort auf die Frage: Nein, eine Einheitskasse würde keine Trendwende bei der Prämien- und Kostenentwicklung herbeiführen.

Im Gegenteil: Die Einheitskasse würde ein heute gut funktionierendes System gefährden. Darum setzen wir uns dafür ein, dass die Wahlfreiheit für unsere Versicherten erhalten bleibt. Sie sollen auch in Zukunft selbst bestimmen können, zu welchem Hausarzt sie gehen und welchen Behandlungsweg sie einschlagen möchten.

2. Liessen sich mit einer Einheitskasse nicht zig Millionen Franken einsparen?

Oft war in Kommentaren verschiedener Onlineplattformen zu lesen, die Krankenversicherer hätten horrende Administrationskosten von bis zu 40 Prozent – ein Vorurteil, das sich hartnäckig hält. Tatsächlich weisen die Krankenversicherer nur etwa fünf Prozent Verwaltungskosten auf, und darauf sind wir stolz. Denn damit liegen wir deutlich tiefer als andere Sozialversicherungen. Diese fünf Prozent decken die Kosten für Personal, EDV und Infrastruktur, Immobilien, Versicherungs- und Verbandsbeiträge sowie Marketing und Werbung ab. Die restlichen 95 Prozent werden für die Leistungen

der Grundversicherung aufgewendet und kommen so direkt den Versicherten zugute. Die Werbung macht nur einen Bruchteil der Kosten aus. So werden pro 100 Franken nur gerade 30 Rappen für Werbe- und Marketingzwecke eingesetzt.

Auch Monopolisten wie zum Beispiel kantonale Gebäudeversicherungen oder die Suva greifen auf Image-massnahmen zurück. Diese Massnahmen dienen dazu, die Zielgruppen für Fokusthemen zu sensibilisieren. Eine Einheitskasse würde vermutlich ähnlich agieren.

3. Ist die Suva kein Vorbild für eine Einheitskasse? Sie funktioniert doch bestens.

Die Suva ist in vielerlei Hinsicht vorbildlich. Allerdings ist ein Vergleich mit den Krankenversicherern kaum möglich, da beide unterschiedlichen Gesetzgebungen unterliegen und entsprechend unterschiedliche Aufträge haben. Dies machte auch der neue Suva-Präsident Markus Dürr verschiedentlich deutlich. Wo liegen die Unterschiede? Die Suva versichert als Berufsunfallversicherung ausschliesslich Arbeitnehmende. Kran-

kenkassen versichern die Gesamtbevölkerung, unabhängig von Erwerbstätigkeit, Alter oder Geschlecht. Ausserdem stellt die Suva den Patienten eine Behandlung zur Verfügung und kann so den Umfang der Leistungen mitbestimmen und den Heilungsprozess steuern. Die Krankenversicherer hingegen kommen für die Kosten einer Leistung auf, ohne dass sie einen direkten Einfluss auf die Leistungen haben.



Foto: Meinrad Fischer

Women Sport Evasion am Genfersee

Das Power-Fitnesswochenende für Frauen. Am 21. und 22. Juni 2014 ist es wieder so weit: In Lausanne findet zum siebten Mal die Women Sport Evasion statt, zu welcher mehr als 2000 Teilnehmerinnen erwartet werden. Das Sportangebot bietet einmal mehr alles, was das Fitness- und Wellness-Herz begehrt.

Die Teilnehmerinnen haben die Qual der Wahl – rund 25 Workshops werden mehrmals täglich angeboten. Aus dieser Fülle kann jede Teilnehmerin ihr individuelles Tagesprogramm zusammenstellen. Im Angebot stehen einerseits «Klassiker» wie Zumba, Drums Alive und Hip-Hop, andererseits auch viele Neuheiten.

Attraktives, breitgefächertes Angebot

Probieren Sie gerne angesagte Sportangebote aus? Lassen Sie sich für Trends aus dem Fitness- und Dance-

Bereich begeistern? Dann sind Sie an der Women Sport Evasion genau richtig. Das Programm beinhaltet auch dieses Jahr wieder eine ganze Reihe neuer Angebote. Wie wäre es mit einer Lektion Energy Dance, Nia, Disco Fever oder Pole Dance? Der Schweiß auf der Stirn, aber auch viel Spass sind Ihnen dabei sicher.

Sie erhalten dies alles für 60 Franken pro Tag – inklusive Geschenk und Verpflegung. Wenn Sie die ganze Palette der rund 25 Workshops nützen möchten, leisten Sie sich

Verlosung von 100 Tagespässen

Die Women Sport Evasion ist ein in dieser Form einzigartiger Anlass. Wenn Sie die beeindruckende Atmosphäre an der Women Sport Evasion in Lausanne (21. und 22. Juni) gratis miterleben möchten, dann machen Sie am besten an unserem Wettbewerb auf Seite 24 mit. Gewinnen Sie bis zu vier der 100 Gratistagespässe im Wert von je 60 Franken. Sollte Ihnen die Glücksgöttin nicht hold sein und Sie nicht zu den glücklichen Gewinnerinnen zählen, haben Sie noch die Möglichkeit, sich bis 15. Juni 2014 online auf www.womensportevasion.ch anzumelden.

vielleicht besser gleich einen Wochenendpass. Diesen gibt es für 95 Franken (ohne Übernachtung). Für die wohlverdiente Pause zwischen den Lektionen bietet sich bei Bedarf ein Abstecher ins Village an, wo Sie viel Interessantes aus den Bereichen Sportmedizin, Ernährung und Körperpflege erfahren.

Gewinnen Sie Gratistagespässe

Visana ist seit der ersten Austragung der Women Sport Evasion vor sechs Jahren als Presenting Partner mit von der Partie. Deshalb verlosen wir 100 Gratisteilnahmen (Samstag oder Sonntag) für diesen in der Schweiz einmaligen Event nur für Frauen. Nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil (siehe Kasten) und gewinnen Sie maximal vier Gratistagespässe.

Falls Sie nicht auf der Gewinnerinnenliste stehen sollten, können Sie sich bis wenige Tage vor dem Anlass online via Link auf www.womensportevasion.ch anmelden. Gerne stellen wir Ihnen die Informationsbroschüre für die Women Sport Evasion in Lausanne zu (siehe Kasten rechts). Sie können sie auch auf der Anlass-Website herunterladen.

Stephan Fischer
Unternehmenskommunikation

Fällt die 2000-Teilnehmerinnen-Marke?

Das Stadion Pierre de Coubertin in Lausanne ist am 21. und 22. Juni 2014 bereits zum siebten Mal Hauptschauplatz der Women Sport Evasion. Im vergangenen Sommer verwandelte eine Rekordzahl von mehr als 1900 Teilnehmerinnen im Alter von 16 bis 70 Jahren die Sportanlagen am Ufer des Genfersees in ein Fitness-, Tanz- und Wellness-Mekka. Dieses Jahr rechnen die Organisatoren mit einem neuerlichen Rekord. Die Schallmauer von 2000 Teilnehmerinnen dürfte übertroffen werden – kein Problem, denn die grosszügigen Anlagen bieten genügend Platz dafür. Sie finden detaillierte Informationen zum Programm und den angebotenen Workshops auf www.womensportevasion.ch. Die Workshops werden in französischer und teilweise in deutscher Sprache angeboten.



Bestelltalon für Ausschreibung

Bitte senden Sie mir Ausschreibungen (inkl. Anmelde-talon) für die Women Sport Evasion am 21./22. Juni 2014 in Lausanne.

Frau
Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
E-Mail _____

Schicken Sie den Talon an folgende Adresse: Women Sport Evasion, Avenue de Rhodanie 54, 1007 Lausanne. Weitere Informationen über die Women Sport Evasion in Lausanne sowie den Link zur Online-Anmeldung finden Sie auf www.womensportevasion.ch.



Fotos: Saskia Widmer

Zahlen im Büro, Emotionen im Handball

Im Gespräch mit Pascal Luginbühl. Seit acht Jahren leitet der Thuner das Controlling am Visana-Hauptsitz in Bern. Dass seine Tätigkeit wegen des leicht irreführenden Begriffs oft als Kontrollfunktion in der Finanzabteilung missverstanden wird, nimmt Pascal Luginbühl gelassen hin.

Mit Fremdsprachen ist es so eine Sache. Nicht alles heisst, wie es auf den ersten Blick scheint. Bei «Controlling» denken viele reflexartig an Kontrolle – und landen damit prompt auf der falschen Fährte. «Wir kontrollieren nicht mehr und nicht weniger als andere Bereiche. Wir

unterstützen vielmehr die Geschäftsleitung bei der Unternehmensführung», erklärt Pascal Luginbühl, Gruppenleiter des vierköpfigen Controlling-Teams bei Visana.

Liefen Grundlagen für Entscheide

Die Kernaufgabe von Pascal Luginbühls Gruppe besteht darin, der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat Entscheidungsgrundlagen zu liefern, damit sie die Unternehmensziele definieren und die Mass-

nahmen beschliessen können, um diese Ziele zu erreichen. «Wir sind also Zudiener der Geschäftsleitung», so der Controlling-Leiter.

Zahlen spielen dabei eine entscheidende Rolle, zum Beispiel beim Budgetprozess. Pascal Luginbühl und sein Team holen die Budgets bei sämtlichen Abteilungen (Löhne, Marketing, IT-Kosten, Mieten etc.) ein, analysieren die eingereichten Zahlen (Was ist wirklich nötig? Wie ist die Entwicklung im Vergleich zu den Vorjahren?) und bereiten sie vor, damit sich die Geschäftsleitung damit auseinandersetzen kann. Sie entscheidet aufgrund der Unterlagen des Controllings, ob beispielsweise Stellen bewilligt oder gestrichen werden, neue PCs angeschafft werden oder wie viel in die Infrastruktur investiert wird.

Verwaltungskosten sicher im Griff

Die Budget-Entscheide beeinflussen die in der Öffentlichkeit diskutierten sogenannten Verwaltungskosten. Weniger als fünf Prozent betragen sie bei der Visana-Grundversicherung – tiefer als der Branchendurchschnitt. «Visana ist ständig unter Druck, die Verwaltungskosten so gering als möglich zu halten. Der Wettbewerb zwischen den Krankenversicherern und die berechtigten Erwartungen der Versicherten zwingen uns dazu, sonst würden wir uns mittelfristig vom Markt verabschieden», sagt Pascal Luginbühl. Mit einer Einheitskasse wäre hingegen der Druck, wirtschaftlich mit dem Geld der Versicherten umzugehen, weg.

Pascal Luginbühl ist seit 15 Jahren bei Visana und kennt den Budgetprozess bestens. Visana verwende die nötige Energie darauf, diese knapp fünf Prozent Verwaltungskosten im Griff zu haben. «Wir haben es in den letzten Jahren erfolgreich geschafft, sie zu stabilisieren, obwohl Mieten, Löhne und IT-Kosten infolge der Teuerung ständig gestiegen sind», sagt der Berner Oberländer. Wesentlich mehr sparen liege nun nicht mehr drin, weil Visana sonst die Dienstleistungen für die Kunden nicht mehr kundengerecht erbringen könne.

Ein Generalist mit Affinität zu Zahlen

Pascal Luginbühl schätzt die Vielseitigkeit, die seine Arbeit mit sich bringt. Als einer von wenigen sieht er in alle Unternehmensbereiche hinein. «Der Umgang mit Zahlen liegt mir, und was einem liegt, das macht man gerne», meint er. Diese Zahlen gelte es mit den Informationen aus den Gesprächen mit den Spezialisten zu einer Gesamtansicht zu verknüpfen. Wer im Controlling arbeite, brauche ein breites Wissen, müsse ein Generalist sein. Man dürfe sich nicht in Details verlieren, auch wenn die Versuchung dazu manchmal be-

stehe. «Mir ist ausserdem sehr wichtig, dass ich etwas tue, das gebraucht wird und dem Unternehmen und den Versicherten nützt.»

Die Arbeit von Pascal Luginbühl wird auch durch gesetzliche Vorschriften mitbestimmt – und ständig kommen neue hinzu. Dies störe ihn aber nicht, denn die Spiesse seien für alle Krankenversicherer gleich lang. Kritisch steht er hingegen der zunehmenden Sammelwut der Behörden hinsichtlich Versichertendaten gegenüber. «Der Aufwand stört mich weniger. Aber es stellt sich die Frage, ob diese Datenschlacht noch zielführend ist», meint er. Manchmal sei es so: Je mehr Information man habe, desto weniger wisse man.

Stephan Fischer

Unternehmenskommunikation



Familie und Wacker Thun

Pascal Luginbühl (35) wohnt mit seiner Frau und den beiden Kindern (4 und 7 Jahre) in Thun. Der Berner Oberländer geniesst die gemeinsamen Aktivitäten mit der Familie und legt dabei Wert auf ein vielfältiges Programm in der Natur mit Wandern, Skifahren, Baden und anderem. Seit vielen Jahren begleitet ihn der Handballsport als grosse Leidenschaft und emotionaler Gegenpol zu seiner zahlenlastigen Bürotätigkeit. Als Mitglied des Beirates und Rückraumspieler im 4.-Liga-Team (das legendäre «Drü») von Wacker Thun schätzt er das familiäre Vereinsleben, das quer durch den Verein bis hinauf zur Mannschaft des amtierenden Schweizer Meisters und Cupsiegers funktioniert.



Foto: Christian Perret

Spass und Sicherheit auf zwei Rädern

Sicher Velo fahren. Es wird wärmer, die Sonne lockt, und die Lust auf Bewegung im Freien steigt. Ein Veloausflug ist da genau das Richtige. Er verspricht Spass und Bewegung für die ganze Familie. Aber wie steht es mit der Sicherheit?

Bevor der Ausflug starten kann, braucht es das richtige Velo. Ehe Sie sich für ein Modell entscheiden, sollten Sie sich fragen, wofür sie es mehrheitlich nutzen werden. Soll es den Einkauf erleichtern, für Ausflüge auf Asphalt und Kieswegen zur Verfügung stehen, oder werden Sie damit Berge erklimmen?

Professionelle Beratung

«Eine professionelle Beratung bei einem Fachhändler ist unbedingt zu empfehlen», sagt Radsportexperte Fränk Hofer. Dieser weiss, worauf das Augenmerk zu richten ist. Die passende Rahmengrösse etwa ist wichtig, sie kann von Laien nur schwer bestimmt werden. Zusammen mit der richti-

gen Einstellung des Lenkers sorgt sie für eine entspannte Position und anatomisch gesundes Fahren.

Rundum gut geschützt

Der Verkehr hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Velofahren ist anspruchsvoller geworden und birgt vermehrt Risiken. Eine vorrausschauende und angepasste Fahrweise bringt den grössten Schutz. «Ein Helm gehört aber zur Grundausrüstung, ist es doch gerade der Kopf, der bereits bei leichteren Kollisionen einem hohen Verletzungsrisiko ausgesetzt ist», sagt Fränk Hofer.

Auf der Suche nach dem geeigneten Modell sollten Sie den Mittelweg zwischen festem Sitz und angenehmem Tragkomfort finden. Hinterkopf, Stirn und Schläfen müssen in jedem Fall abgedeckt sein. Die Ohren und die Sicht dürfen nicht beeinträchtigt werden. Neigen Sie den Kopf nach vorn oder schütteln Sie ihn: Der Helm

darf bei angezogenem Kinnriemen nicht verrutschen. Sollte es einmal zu einem Sturz kommen, ersetzen Sie den Helm, da die Sicherheit danach nicht mehr vollumfänglich gewährleistet ist.

Unterwegs mit dem Anhänger

Damit auch die Kleinsten beim Ausflug dabei sind, setzen immer mehr Eltern auf einen Veloanhänger. Ein guter Veloanhänger schützt Kinder besser als Kindersitze. Er kippt auch beim Sturz des Velos nur selten um. Beachten Sie die Tipps zur Wahl des passenden Anhängers im Artikel rechts.

Die richtige Bekleidung

In erster Linie muss die Kleidung bequem und atmungsaktiv sein. Mit hellen oder leuchtenden Farben und wenn die Kleidung mit Reflektoren versehen ist, sind Sie auf der Strasse sicherer. Die Kleidung sollte nicht einschneiden oder beengen. Für längere Fahrten empfiehlt sich eine spezielle Radhose mit gepolstertem Sitzbereich.

Trittfest im Sattel

Für die nötige Trittsicherheit sorgen Outdoor- oder Turnschuhe mit rutschfester Sohle. Bei Nässe bewähren sich Outdoorschuhe mit wasserabweisendem Schaft. Wer im Gebirge oder im Wald unterwegs ist, ist mit einer sogenannten Klick-Bindung – welche beim Umfallen schnell geöffnet werden kann – gut beraten.

Rabatt auf Helme und Sportbekleidung

Die richtige Velo-Bekleidung und das passende Schuhwerk finden Sie bei unserem Partner Ochsner Sport. Wenn Sie bei Visana versichert sind, erhalten Sie 20 Prozent Rabatt auf das komplette Onlineshop-Sortiment. Loggen Sie sich online unter www.ochsnersport.ch ein und wählen Sie Ihre Ausrüstung aus. Adresse: Geben Sie im Warenkorb den nebenan aufgeführten Gutscheincode ein und bestätigen Sie ihn mit OK. Per Klick auf «zur Kasse gehen» schliessen Sie Ihre Bestellung ab. Bei Fragen oder technischen Problemen steht Ihnen die Service-Hotline von Ochsner Sport gerne kostenlos unter der Nummer 0800 022 022 zur Verfügung. Profitieren Sie ausserdem von unseren Angeboten im Visana-Kundenclub auf den Seiten 12 und 13: Sie erhalten professionelle Beratung und 20 Prozent Rabatt auf alle Velohelme bei Stöckli.

Jacqueline Schütz
Marketing Privatkunden

Zehn Tipps zur Wahl des passenden Anhängers

1. Nehmen Sie Ihr Velo beim Anhängerkauf mit und lassen Sie sich von einem Fachmann beraten.
2. Das «Zugfahrzeug» sollte über einen stabilen Rahmen verfügen. Beim Anhänger sind Überrollbügel mit ausreichender Kopffreiheit wichtig für den Fall eines Überschlags.
3. Der Anhänger sollte über eine sichere und trotzdem einfach handhabbare Kupplung mit Sicherheitsleine verfügen und auf Ihr Velo passen.
4. Wird das Velolicht verdeckt, muss der Anhänger bei Dunkelheit mit einem eigenen Rücklicht ausgestattet sein. Ein Wimpel, leuchtende Farben oder Reflektoren erhöhen die Sichtbarkeit zusätzlich.
5. Sichere, von Kinderhand nicht zu öffnende 5-Punktegurte und Schutzvorrichtungen, die verhindern, dass Kinder in die Speichen oder nach draussen greifen können, gewährleisten die nötige Sicherheit.
6. Ein niedriger Schwerpunkt und eine grosse Spurbreite sorgen für hohe Kippsicherheit.
7. Die Bodenwanne sollte stabil sein, damit bei der Fahrt über Stock und Stein keine Verletzungsgefahr besteht.
8. Eine gute Federung kann Erschütterungen zu mehr als 50 Prozent absorbieren. Gerade für den Transport von Kleinkindern ist ein solches Modell besonders zu empfehlen.
9. Die Anhänger bieten Wind-, Insekten- und Regenschutz. Achten Sie zusätzlich auf die Belüftung.
10. Überzeugen Sie sich vor dem Losfahren stets davon, dass der Anhänger korrekt am Zugfahrzeug angekuppelt ist. Ausserdem muss die Ladung gleichmässig verteilt sein, damit der Anhänger nicht umkippen kann.



www.ochsnersport.ch

Nur einlösbar im Onlineshop.
Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.
Gutscheincode für einen einmaligen Einkauf gültig.

**OCHSNER
SPORT**
Dein Ziel ist unser Ziel.

Besuchen Sie den
Visana Club regelmässig
auf www.visana-club.ch

Spass auf Rädern

Visana Club – das Plus für Sie. Radeln Sie mit den exklusiven Club-Angeboten durch den Sommer.

Visana Club – das Plus für Sie. Als Visana-Kundin oder -Kunde sind Sie automatisch und kostenlos Mitglied im Visana Club und können uneingeschränkt von den Angeboten unserer Partner profitieren. Visana setzt für den Visana Club keinen einzigen Prämienfranken ein. Weitere Angebote und Infos auf www.visana-club.ch

Micro-Mobilität – jetzt auch für die Allerkleinsten

Bei der Marke Micro finden auch Sie den passenden Flitzer für Ihren Sprössling. **Profitieren Sie von 20 Prozent Rabatt auf die ultraleichten Mini Micro 3in1 Colors, auf alle Mini Micro Colors und Micro-Laufrad G-Bike light Colors.** (Preise inklusive MwSt. und Portokosten)

Bestellen Sie unter www.visana-club.ch oder mit dem Bestelltalon. Das Angebot ist gültig bis 4. September oder solange Vorrat. Es ist nicht mit weiteren Aktionen oder Rabatten kumulierbar. Mehr Informationen auf www.visana-club.ch oder www.microscooter.ch. Produktauskünfte erhalten Sie bei Micro telefonisch unter 044 910 11 22 oder per E-Mail: info@micro.ms.



Mini Micro 3in1 Colors

Das Mini Micro 3in1 wächst mit den Kindern und wurde bereits mehrfach von Kindern und Eltern zum Lieblingsspielzeug gewählt. Alter: 1 bis 5 Jahre; Belastbarkeit: 20 kg; Farben: aqua, grün, orange, gelb, rot, purple, pink, blau.



Mini Micro Colors

In Zusammenarbeit mit Schweizer Fachärzten entwickelt, fördert es mit seiner patentierten Gewichtslenkung die Bewegung, Motorik und Koordination der Kinder. Alter: 2 bis 5 Jahre; Belastbarkeit: 20 kg; Farben: grün, rot, gelb, blau, purple, orange, aqua, pink.



Laufrad G-Bike light Colors

Das ultraleichte Alu-Laufrad unterstützt Ihr Kind dabei, das Gleichgewicht zu schulen. Alter: 2 bis 5 Jahre; Belastbarkeit: 20 kg; Farben: grün, orange, pink, saphirblau, purple, gelb.

Bestelltalon



Stk. Mini Micro 3in1 Farbe/-n: _____
 Stk. Mini Micro Farbe/-n: _____
 Stk. G-Bike Colors Farbe/-n: _____

Frau Herr

Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____

Talon ausschneiden und einsenden an:
Micro Mobility Systems AG, «Visana Club»,
Bahnhofstrasse 10, 8700 Küsnacht

Sicher auf dem Velo mit Stöckli

Ob Sie mit dem Mountainbike, dem Rennvelo oder einem E-Bike unterwegs sind – ein Helm gehört einfach dazu. Stöckli Outdoor Sports bietet in jeder Filiale eine riesige Auswahl an Velohelmen der wichtigsten Marken. Bestimmt finden auch Sie einen schönen und passenden Helm.

Profitieren Sie von 20 Prozent Rabatt auf dem gesamten Velohelm-Sortiment von Stöckli Outdoor Sports. Zusätzlich erhalten Sie 5 Prozent Stöckli-Bonus. Die Velohelme sind in jeder Stöckli-Filiale gegen Abgabe des Rabatt-Talons erhältlich (pro versicherte Person ein Helm zum Aktionspreis). Bitte Versichertenkarte vorweisen. Das Angebot ist gültig bis 30. Juni 2014 oder solange Vorrat. Es ist nicht mit weiteren Aktionen oder Rabatten kumulierbar. Mehr Informationen auf www.visana-club.ch. Produktauskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stöckli-Filiale, www.stoeckli.ch/standorte, oder per E-Mail: info@stoeckli.ch.



20% Rabatt auf einen Velohelm von Stöckli Outdoor Sports

Talon ausschneiden und zusammen mit der Versichertenkarte in einer der Stöckli-Filialen vorweisen. Gültig bis 30. Juni 2014 oder solange Vorrat.



7 613144 587172

Velo-Navi von Garmin

Der «Edge Touring» ist das erste Velo-Navi von Garmin, das genauso einfach funktioniert wie das im Auto. «Edge Touring» ist kinderleicht in der Bedienung und ermöglicht, dank europaweiter Garmin-Velokarte auf OSM-Basis, echte Velo-Navigation auf Radwegen.

Verlassen Sie sich unterwegs auf eine perfekte Navigation:

- Streckenplanung, -nachverfolgung, -auswertung und -archivierung auf Garmin Connect™
- ActiveRouting

- Helles 2,6-Zoll-Touchscreen-Display, auch bei Sonnenlicht gut ablesbar
- Datenseite mit 1 bis 10 frei auswählbaren Datenfeldern

Erkunden Sie die Velowelt mit dem «Edge Touring» für 239.20 statt 299 Franken, inklusive MwSt., Versandkosten und zwei Jahre Garantie. Jetzt bestellen unter www.visana-club.ch, per E-Mail: order@garmin.ch, per Fax 032 755 95 79 oder mit dem Bestelltalon. Das Angebot ist gültig bis 4. September oder solange Vorrat. Mehr Informationen und Bilder auf www.visana-club.ch oder www.garmin.ch. Produktauskünfte: support@garmin.ch.



Bestelltalon

Stk. Edge Touring, 239.20 Franken inkl. Versandkosten

Frau Herr

Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____

Talon ausschneiden und einsenden an:
Bucher + Walt, Rte de Soleure 8, 2072 St-Blaise



Anschauungs- unterricht bei Volleyball-Profis

Volltreffer beim Wettbewerb «Volley goes to School». Glücksgöttin Fortuna bescherte insgesamt 37 Schülerinnen und Schülern des Oberstufenzentrums Wattenwil einen Trainingsnachmittag mit den Spielerinnen des Nationalliga-A-Teams von Volley Köniz. Ende März war es so weit.

Die Resonanz für den Visana-Wettbewerb «Volley goes to School» fiel sehr erfreulich aus. 114 Schulklassen bewarben sich um den Hauptpreis, einen Trainingsnachmittag mit den Spitzenvolleyballerinnen aus Köniz. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner kamen aus Wattenwil im Berner Oberland.

Freude in Wattenwil

Die Freude über diesen unerwarteten Gewinn ist gross bei Sportlehrer Marc Fuhrer und seinen Schützlingen. Schliesslich empfängt man

nicht jeden Tag ein Volleyballspitzenteam im Oberstufenzentrum Wattenwil. «Ich hatte am Wettbewerb teilgenommen, weil ich seit einiger Zeit Volleyball an unserer Schule fördere. Wir waren alle begeistert, dass wir gewonnen haben», erklärt Marc Fuhrer.

Volleyball ist schnell, dynamisch, athletisch und technisch anspruchsvoll. Im letzten Punkt sieht Achim Dähler, Geschäftsführer von Volley Köniz, einen Grund dafür, dass die Nachwuchsförderung nicht ähnlich erfolgreich verläuft wie

bei anderen Sportarten. Aber eines ist klar: Volleyball macht grossen Spass – sei es am Sandstrand oder in der Turnhalle.

Sport als Universalsprache

Nach einer kurzen Einleitung («Volleyball ist der Sport mit den meisten Lizenzierten weltweit») und ein paar Sätzen zur Taktik geht es zur Sache. Die Profispielerinnen aus sieben Nationen übernehmen das Zepter und trainieren mit den 37 Jugendlichen in zwei Hallen. Die Verständigung klappt trotz beinahe babylonischen Verhältnissen problemlos, denn Sport ist eine Universalsprache.

Die Jugendlichen sind begeistert bei der Sache, ständig in Bewegung und haben viele Ballkontakte. Service, Abnahme, Pass – die Bälle fliegen kreuz und quer durch die Halle. Es läuft ständig etwas. So hat es sich der Sportlehrer vorgestellt. Auch die Könizerinnen haben ihren Spass an der Lektion und sparen nicht mit Lob für die motivierten Achtklässlerinnen und Achtklässler.

Rote Köpfe

Nach etwas mehr als einer Stunde endet das Training. Die Anstrengung steht einigen ins Gesicht geschrieben. Es war intensiver als der Sportunterricht. Davon zeugen die roten Köpfe und die Schweissperlen auf der Stirne. Die Getränke und die Verpflegung kommen gerade richtig. Die Stimmung ist toll, und wer weiss: Vielleicht ist an diesem Nachmittag der eine oder die andere auf den Volleyball-Geschmack gekommen?

Wie Volleyball auf Spitzenniveau aussieht, demonstrieren die Könizerinnen beim abschliessenden Showmatch. Die Playoff-Finalistinnen beeindrucken mit ihrem Spiel und bieten tolle Unterhaltung. Ein wuchtiger Smash nach dem anderen fliegt durch die Wattenwiler Turnhalle. Dann ist Schluss. Sie brauchen schliesslich noch genügend Energie, um den finalen Autogramm-Marathon zu meistern und alle Fotowünsche der Wattenwiler Schülerinnen und Schüler zu erfüllen, welche einen einmaligen Sportnachmittag beschliessen.

Stephan Fischer

Unternehmenskommunikation

Ein cooler Nachmittag



«Ich dachte zuerst, ich wäre überfordert, aber das war gar nicht der Fall. Die Spielerinnen haben die Übungen super erklärt und uns immer wieder gelobt. Sie haben mich alleine schon durch ihre Grösse sehr beeindruckt. Das war ein cooler Nachmittag!»

Lea Schönholzer (Schülerin)

Eine grosse Motivation



«Die Schülerinnen und Schüler haben sich sehr gefreut, als sie vom Wettbewerbsgewinn erfahren haben. Dieser Anlass war für sie natürlich eine grosse Motivation für das Volleyballtraining, das wir seit einigen Monaten im Sportunterricht intensiviert haben.»

Marc Fuhrer (Sportlehrer OSZ Wattenwil)

Direkt zu den Jugendlichen



«Volleyball hat einen eher schweren Stand gegen andere Sportarten, deshalb gehen wir mit solchen Aktivitäten direkt zu den Jugendlichen. Wir möchten so neue Fans gewinnen, die unsere Matches besuchen und natürlich auch Nachwuchsförderung betreiben.»

Achim Dähler (Geschäftsführer Volley Köniz)



Visana empfehlen lohnt sich

Ihre Empfehlung ist uns Geld wert. Überzeugen Sie Ihre Freunde und Bekannten von unserem Angebot und profitieren Sie gemeinsam mit je 100 Franken für Sie und für die neu versicherte Person. Ihr Aufwand ist praktisch gleich null.

Sind Sie mit Visana zufrieden? Dann überzeugen Sie Ihre Freunde und Bekannten von unseren vielfältigen Produkten und dem prompten Service – und profitieren Sie. Visana belohnt jede erfolgreiche Empfehlung mit 100 Franken. Je mehr neue Kunden Sie Visana vermitteln, desto höher wird Ihre Belohnung. Und es lohnt sich nicht nur für Sie – auch die neu versicherte Person (ab 18 Jahren) erhält 100 Franken für den Abschluss der Grundversicherung inklu-

sive Zusatzversicherung Basic respektive Spital in Kombination mit einer weiteren Zusatzversicherung (z. B. Komplementär oder Ambulant).

Kein administrativer Aufwand

Visana weiterzuempfehlen, ist kinderleicht und in wenigen Schritten erledigt: Sie brauchen nur auf nebenstehendem Talon Name und Adresse Ihrer Freunde oder Bekannten zu notieren, Ihre eigene Adresse und Versicherungsnummer anzugeben und das Formular abzuschicken. Alles Weitere erledigt Visana. Kommt es zu einem Abschluss, erhalten Sie und die neu versicherte Person je 100 Franken.

Noch einfacher läuft die Weiterempfehlung online: www.visana.ch/taschengeld. Dort finden Sie auch die Bedingungen für eine Weiterempfehlung. Auch Ihre Visana-Geschäftsstelle berät Sie gerne.

Franziska Lehmann
Marketing Privatkunden

Empfehlungs-Talon

Meine Adresse

Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Versicherten-Nr. _____

Meine Empfehlungen

Frau Herr
Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Tel. Geschäft _____ privat _____
Geburtsdatum _____

Frau Herr
Name _____
Vorname _____
Strasse, Nr. _____
PLZ, Ort _____
Tel. Geschäft _____ privat _____
Geburtsdatum _____

Talon ausschneiden und einsenden an Visana Services AG, Weltpoststrasse 19, 3000 Bern 15. Oder portofrei unter www.visana.ch/taschengeld.



E-Bikes sind schneller, als man denkt

Unfallpräventionskampagne für E-Bikes. Die Verkaufszahlen kennen seit einigen Jahren nur eine Richtung: aufwärts. Gleichzeitig haben aber auch die Unfälle mit den rassigen Velos stark zugenommen. Um diesem Trend entgegenzuwirken, führt Visana die im letzten Jahr lancierte Präventionskampagne weiter.

Locker brausen sie mit 40 Stundenkilometern vorbei. Dank Tretunterstützung erreichen E-Bikerinnen und E-Biker mit verhältnismässig wenig Kraftaufwand beachtliche Geschwindigkeiten. Dies kann zu gefährlichen Situationen auf der Strasse führen, weil sowohl die Fahrerinnen und Fahrer als auch andere Verkehrsteilnehmende das Tempo der E-Bikes oft unterschätzen.

Steigende Unfallzahlen

Dass die Unfallzahlen parallel zu den Verkaufszahlen steigen, überrascht nicht. Auffallend ist jedoch, dass die E-Bike-Unfälle wegen der höheren Tempi oft gravierendere Verletzungen zur Folge haben. Auch die tödlichen Unfälle haben massiv zugenommen. Deshalb setzt Visana, zusammen mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu), die 2013 lancierte nationale Sensibilisierungskampagne fort.

Im Rahmen dieser Kampagne empfiehlt Visana die Fahrsicherheitskurse von Thömus Bike Academy. Die Kurse sensibilisieren die Teilnehmenden für die deutlich höhere Geschwindigkeit der E-Bikes und fördern die persönliche Fahrkompetenz.

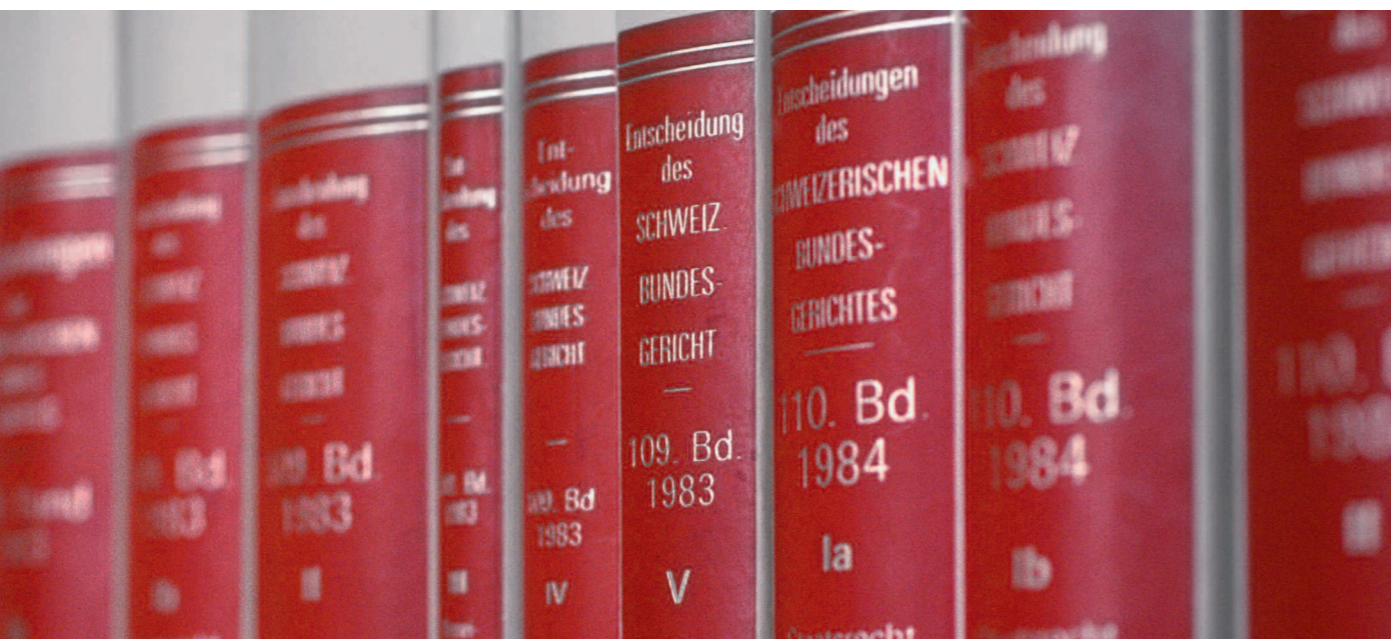
Ein Kurs, der sich lohnt

Die eintägigen Kurse beinhalten einen kurzen Theorie- sowie viel praktisches Fahrtechniktraining bei ausgewiesenen Fachleuten. Kein Zweifel – für jeden E-Biker und jede E-Bikerin ist ein solcher Kurs eine lohnende Investition.

Weitere Informationen zur Visana-Kampagne finden Sie auf www.visana-business.ch. Die aktuellen Kursdaten erfahren Sie auf www.thoemus-bike-academy.ch. Weiterhin gute und unfallfreie Fahrt auf dem E-Bike!

Karin Lanz
Marketing Firmenkunden





Keine Kostenbeteiligung bei Mutterschaft

Gesetzliche Änderung. Im Juni 2013 hat das Parlament die Kostenbeteiligung bei Mutterschaft neu geregelt. Der Bundesrat hat die entsprechende Gesetzesänderung auf den 1. März 2014 in Kraft gesetzt.

Neu sind Frauen ab der 13. Schwangerschaftswoche bis acht Wochen nach der Niederkunft von der Kostenbeteiligung für allgemeine Leis-

tungen befreit. Das heisst, die Franchise, der Selbstbehalt und der Spitalkostenbeitrag werden in dieser Zeit nicht erhoben.

Bis Ende Februar 2014 waren nur die Leistungen für eine normal verlaufende Schwangerschaft von der Kostenbeteiligung befreit. Komplikationen wurden hingegen als Krankheiten betrachtet und unterlagen damit der Kostenbeteiligung.

Finanzierung der Mutterschaftsentschädigung

Die Mutterschaftsentschädigung wird mit den Beiträgen an die Erwerbsersatzordnung (EO) finanziert, welche zusammen mit den AHV-Beiträgen erhoben werden. Beitragspflichtig sind Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Selbständigerwerbende und Nichterwerbstätige. Der Beitragsatz entspricht gegenwärtig bei Erwerbstätigen 0,5 Prozent des Bruttoverdienstes. Bei Arbeitnehmenden muss der Arbeitgeber die Hälfte der Beiträge übernehmen. Nichterwerbstätige beitragspflichtige Personen bezahlen zwischen 23 und 1150 Franken pro Jahr. Die öffentliche Hand beteiligt sich nicht an der Finanzierung der Mutterschaftsentschädigung.

Wann soll ich mich telefonisch beraten lassen?

0800 633 225 ist die Telefonnummer der kostenlosen medizinischen Beratung, die seit Anfang 2014 allen Grundversicherten der Visana-Gruppe zur Verfügung steht. Wann soll man den Dienst von Medi24 in Anspruch nehmen? Welche Erfahrungen haben andere Versicherte gemacht?

Schwangerschaft

«Im ersten Monat meiner Schwangerschaft litt ich unter starker Morgenübelkeit. Weil ich nicht genau wusste, welche Medikamente ich dagegen einnehmen darf, erkundigte ich mich telefonisch bei Medi24. Die Beraterin erklärte mir genau, bei welchen Substanzen Vorsicht geboten ist und welche Arzneimittel kein Risiko für das Ungeborene darstellen.»

Tanja B. (werdende Mutter)

Eltern und Familie

«Als unsere zweijährige Tochter abends um 21 Uhr plötzlich hohes Fieber hatte, waren wir unsicher, ob wir in die Notaufnahme gehen sollten oder nicht. Wir entschieden uns, Medi24 anzurufen. Mit einer Fachperson zu sprechen, beruhigte uns sehr. Die Beraterin stufte die Dringlichkeit des Problems sofort richtig ein und konnte uns genau sagen, was zu tun war. Dank der Anweisungen von Medi24 konnten wir die Nacht zu Hause verbringen und kriegten das Fieber in den Griff.»

Daniela und Robert F. (Eltern)

Auf Reisen

«Während meiner Toskana-Reise verspürte ich zunehmend Rückenschmerzen. Da ich im Ausland war, wollte ich nicht direkt zum Arzt. Dennoch war ich unsicher, ob sich bei ausbleibender Behandlung das Leiden verschlimmern würde. Ich rief bei Medi24 an. Nachdem ich meine Symp-

tome geschildert hatte, empfahl mir die Beraterin, Schmerzmittel aus der Apotheke zu besorgen und nach der Rückkehr meinen Hausarzt aufzusuchen. So konnte ich meine Ferien entspannt und ohne Schmerzen geniessen.»

David S. (Reisender)

Chronische Erkrankungen

«Weil ich wegen einer chronischen Krankheit entzündungshemmende Medikamente nehmen muss, weiss ich nie, welche anderen Medikamente ich damit kombinieren darf. Deshalb rufe ich einfach bei Medi24 an. Die Fachpersonen beantworten alle meine Fragen am Telefon und beraten mich stets freundlich und kompetent.»

Anneliese K. (Rentnerin)

Korrigenda «VisanaFORUM» 1/14

Auf Seite 20 («Häufig gestellte Frage» zum Thema: «Beitrag an die Kosten des Spitalaufenthalts») hat sich ein bedauerlicher Fehler eingeschlichen. Der Punkt «Viertens: Personen, die dauerhaft in einer Institution, etwa einem Altersheim, leben» existiert nicht in diesem Zusammenhang. Es gelten nur die drei erstgenannten Ausnahmen gemäss den gesetzlichen Vorgaben (Art. 104 KVV). Wir entschuldigen uns für das Missverständnis.

Spot



Mit MyVisana ein iPad Air gewinnen

Benutzen Sie das papierlose Online-Kundenportal MyVisana. Damit haben Sie Ihre Versicherung mit wenigen Klicks im Griff und brauchen künftig nicht mehr nach Versicherungspolice und Leistungsabrechnungen zu suchen. Auf MyVisana steht Ihnen alles online zur Verfügung, und es lässt sich damit erst noch Papier sparen. Sie haben jederzeit Zugriff auf Ihre persönlichen Versicherungsdokumente und Policen. Sie können Ihre Kundendaten und die Franchise via Kundenportal jederzeit und einfach anpassen. Melden Sie sich noch heute auf www.myvisana.ch an. Sie erhalten anschliessend alle nötigen Unterlagen für den Zugriff auf MyVisana. Unter allen Neuanmeldungen bis 31. August 2014 verlosen wir ein iPad Air im Wert von 599 Franken.

Wichtige Informationen

Haben Sie Fragen?

Bei Fragen zu Ihrer Versicherung können Sie sich jederzeit an Visana wenden. Telefonnummer und Adresse Ihrer Ansprechperson finden Sie auf Ihrer aktuellen Police. Für viele Fragen finden Sie Erklärungen im Internet unter www.visana.ch > Privatpersonen > Service > Häufige Fragen > Fachliche Fragen.

Visana Assistance

Bei Notfällen im Ausland unterstützt Sie die Visana Assistance während 24 Stunden an 7 Tagen: Telefon +41 (0)848 848 855. Sie finden diese Nummer auch auf Ihrer Versichertenkarte.

Kontakt Gesundheitsrechtsschutz
Schadenersatzansprüche beim Gesundheitsrechtsschutz können Sie unter Telefon 031 389 85 00 geltend machen.

Visana-Newsletter

Wenn Sie nie mehr einen Wettbewerb oder ein attraktives Club-Angebot verpassen möchten, können Sie auf www.visana.ch den kostenlosen Newsletter abonnieren.

Aktualisierte Spitalwahl-einschränkungsliste

Für die Zusatzversicherungen «Spital Halbprivat» und «Spital Flex» führt Visana eine Spitalwahl-Einschränkungsliste. Auf dieser sind die Spitäler aufgeführt, für die bei stationären Behandlungen in der Spitalabteilung Halbprivat nicht die vollen Kosten übernommen werden. Von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung nicht gedeckte Kosten werden – mit Ausnahme von Notfalleinweisungen – wie folgt übernommen:

- zu 50 Prozent für Versicherte mit der Zusatzversicherung «Halbprivat»
- keine Leistungen für Versicherte mit der Zusatzversicherung «Flex»

Diese Liste der Spitalwahleinschränkung gilt per 1. Februar 2014. Sie wird laufend angepasst und kann bei der für Sie zuständigen Geschäftsstelle eingesehen oder auszugsweise verlangt werden.

Kanton	Ort	Spital/Klinik
AI/AR	Teufen	Augenklinik/Laserzentrum, Dr. Scarpatetti Aldo
BL	Muttenz	Praxisklinik Rennbahn
BS	Basel	Schmerzklinik Basel
BE	Biel	Klinik für plastische und ästhetische Chirurgie
NE	La Chaux-de-Fonds	Clinique Montbrillant
TG	Tägerwil	Bindersgarten-Klinik (Rehaklinik)

Stand: 23. Januar 2014

«Visana Family Day»: 50 Prozent Rabatt im Alpamare



Am 29. Juni 2014 findet der erste exklusive «Visana Family Day» im Alpamare in Pfäffikon SZ statt. Als Visana-Versicherte (Visana, sana24, vivacare) erhalten Sie und bis zu drei weitere Personen an diesem Tag 50 Prozent Rabatt auf den Eintritt in den beliebten Wasserpark am Zürichsee. Eine Hüpfburg für die Kleinen sowie Wettbewerbe mit attraktiven Preisen warten auf Sie! Zeigen Sie an der Kasse Ihre Visana-Versichertenkarte und gönnen Sie sich und Ihrer Familie Badespass auf den Rutschbahnen, Erholung im Solbad oder Entspannung auf dem Liegestuhl. www.alpamare.ch

Rundum gut betreut auf Reisen

Medizinischer Schutz im Ausland – und mehr. Alle Visana-Versicherten, die die Zusatzversicherung Ambulant, Spital oder Basic abgeschlossen haben, verfügen über die Reise- und Ferienversicherung Vacanza – und dies kostenlos. Versichert sind nicht nur die Heilungskosten bei Krankheit und Unfall im Ausland.

Gepäck: Ihr Reisegepäck ist gegen Diebstahl, Raub und Beschädigung bis maximal 2000 Franken pro Reise versichert, in allen Ländern ausser der Schweiz und für maximal acht Wochen Dauer.

Annullierung: Wenn Sie kurzfristig Ihre Reise nicht antreten können, übernimmt Visana die Annullierungskosten weltweit (inkl. Schweiz) bis maximal 20000 Franken pro Reise.

Kreditkarten: Wird Ihnen auf einer Reise das Portemonnaie mit Ausweisen und Kreditkarten gestohlen, genügt ein Anruf bei Visana. Wir lassen Ihre Kreditkarten bei den Karteninstituten sperren. Zudem bezahlen wir Ihnen für den Ersatz der Karten und Ausweise bis zu 500 Franken jährlich – egal, ob der Diebstahl in der Schweiz oder im Ausland geschehen ist.

Das Angebot ist beschrieben auf www.visana.ch/ferien.





Foto: Meinrad Fischer

«Hustensirup gehört nicht in die Grundversicherung»

Eigenverantwortlich handeln. Ein Gesundheitswesen, das Eigenverantwortung stärker belohnt – das fordert Nationalrat Toni Bortoluzzi. Weiteren staatlichen Eingriffen wie einer Einheitskasse erteilt er eine klare Absage: «Das wäre ein gewaltiger Fehler.»

Anstatt immer nur Systemfragen zu diskutieren, wären gezielte Eingriffe viel effektiver, zeigt sich Toni Bortoluzzi überzeugt. Der Gesundheitspolitiker plädiert im Gespräch für eine Politik der kleinen Schritte und verlangt mehr Wettbewerb.

«VisanaFORUM»: Welches ist die grösste Errungenschaft unseres Gesundheitswesens?

Toni Bortoluzzi: Eindeutig die neue Spitalfinanzierung. Sie fordert von den Spitälern endlich mehr betriebswirtschaftliche Verantwortung. Das wird langfristig dazu führen, dass sich das Angebot an der Nachfrage orientiert und das ineffiziente Spiel zwischen Überkapazität und Unterversorgung aufhört. Aber es braucht Zeit.

Und die schlimmste Fehlentwicklung?

Das wäre ganz klar die Einheitskasse. Sie führt direkt zu einer Verstaatlichung des Gesundheitswe-

sens. Was das heisst, das zeigen die staatliche Invalidenversicherung und die Arbeitslosenversicherung deutlich.

Nämlich?

Eine zunehmende, enorme Verschuldung. Die Politik hat kein Interesse mehr daran, zu sparen. Die Effizienz bleibt auf der Strecke. Die Folgen einer Einheitskasse wären aber auch Engpässe in der medizinischen Versorgung.

Inwiefern?

Schauen wir nach Schweden mit seinem weitgehend verstaatlichten Gesundheitssystem. Wenn ich am Samstag mit Bauchschmerzen ins Spital gehe, kann ich mich hinten anstellen. Bis ich an der Reihe bin, habe ich entweder keine Bauchschmerzen mehr oder bin bereits gestorben.

Jetzt übertreiben Sie.

Leider nein. Die Folge einer Einheitskasse wäre eine schlechtere Versorgung. Jeglicher Wettbewerb würde ausgeschaltet. Innovationen blieben auf der Strecke. Wir hätten keine Wahlfreiheit mehr. Die Kosten würden noch stärker steigen. Die Zeche zahlen die Versicherten und die Patienten.

Gibt es wirklich keine Vorteile?

Nein, eine Einheitskasse hat nur Nachteile.

Was können wir am heutigen System verbessern?

Es wäre gut, wenn Medizinstudierenden mehr betriebswirtschaftliches Wissen vermittelt würde. Wir brauchen mehr Transparenz über die medizinischen und die wirtschaftlichen Leistungen, um diese beurteilen zu können. Allein die Aufhebung des Vertragszwangs zwischen Krankenversicherern und Ärzten würde automatisch zu mehr Effizienz und Wettbewerb führen.

Alle reden davon, doch niemand tut etwas?

Es ist leider so, dass sich einzelne Interessensgruppen noch immer gegen Transparenz und Wettbewerb wehren. Doch das ändert sich. Immer mehr Anbieter mit hoher Qualität merken, dass sie letztendlich davon profitieren würden. Ein qualitativ guter Arzt, dessen Leistung publiziert wird, hat mehr Patienten und verdient auch mehr.

Was wäre der grosse Wurf?

Grosse Würfe funktionieren im Gesundheitswesen leider nicht. Deshalb brauchen wir kleine Schritte. Ein Weg liegt sicher in der weiteren Förderung von Hausarzt- und Managed-Care-Modellen, die mehr Eigen-

Allein in der Ruhe der Natur

«In Elm, im Glarnerland!» – kommt die prompte Antwort auf die Frage, wo der Unternehmer und Politiker Toni Bortoluzzi seine Erholung findet. «Wenn ich abschalten möchte, dann gehe ich in die Ruhe der Natur. In der Abgeschiedenheit erhole ich mich prächtig.» Lachend erzählt Bortoluzzi von einem einmaligen Aufenthalt an der Adria. «Danach brauchte ich dringend Ferien.» Neben einer positiven Geistes- und Lebenshaltung ist für Bortoluzzi zentral, dass man sich selbst treu ist. «Viele überfordern sich, weil sie etwas sein wollen, das sie nicht sind. Das macht krank.»

Ein politisches Urgestein

Nationalrat Toni Bortoluzzi (SVP/ZH) ist ein ausgewiesener Kenner des schweizerischen Sozial-, Familien- und Gesundheitswesens. Er ist langjähriges Mitglied der nationalrätlichen Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit. Dabei ist er ein steter Warner vor den Folgen zu vieler staatlicher Einflüsse und setzt sich vehement für mehr Eigenverantwortung ein. Seine Überzeugung gründet auch auf seiner unternehmerischen Erfahrung. Während mehrerer Jahrzehnte führte der Schreiner Toni Bortoluzzi das familieneigene Schreinerunternehmen in Affoltern am Albis.

verantwortung der Versicherten belohnen. Da könnten die Krankenversicherer innovativer sein.

Zum Beispiel?

Ich könnte mir ein Produkt in der Grundversicherung vorstellen, das beispielsweise den ambulanten Bereich ausschliesst und dafür zu einer viel tieferen Prämie erhältlich ist. Es gibt Personen, die den ambulanten Arztbesuch selber bezahlen und nicht versichert haben wollen.

Das brauchte eine Gesetzesanpassung.

Ja, sicher. Aber hier müssen die Krankenversicherer Druck machen und ihren unternehmerischen Spielraum nutzen. Ich bin mir sicher, dass wir mit einer entsprechenden Allianz Mehrheiten schaffen können. Nicht jeder Hustensirup muss in die Grundversicherung.

David Müller

Leiter Unternehmenskommunikation